

Schneider,

Alfons

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2899

~~1AR(RSHA) 502164~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Psch 175

1

Personalien:

Name: **Alfons Schneider**
geb. am . **25.9.06** in . . . **Meckenheim**
wohnhaft in . **Bonn, Franzstr. 33**

Jetziger Beruf: . **Kriminalhauptmeister - Kripo Bonn** //
Letzter Dienstgrad:

Beförderungen:

am . **1940/1941** zum **Ober-Ass.**
am . **1942** zum **Sekretär**
am zum
am zum
am zum
am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . **1912** bis **1919 Volksschule**
von . **1919** bis **1923 Handelsschule + kaufm. Lehre**
von . **1923** bis **31.3.28 Lehrabschluss + kaufm. Angest.**
von . **1.4.28** bis **Mai 1939 Schlupf**
von . **Mai 1939** bis **Ende Kripo + Stabs-Leitst. Aachen (später: Leitst. Köln)**
von bis
von bis
von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: *29 Js 181/60 STA Essen* Ausgew.Bl.: *121*

Aktenzeichen: *2 Js 74/61 STA Aachen* Ausgew.Bl.: *12*

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

ZSt - 4 AR-Z 48/58

4

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 5. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

Herrn Polizeipräsidenten
- 14.K -

53 Bonn
Kaiserstr.159-163

Der Po...
11. JUNI 1964
Anlage:

J. NACHTSHEIM
Der Polizeipräsident in Bonn
- 14. Kommissariat -
11. JUNI 1964
Tgb.-Nr. 1318/64

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

Schneider
(Name)

Alfons
(Vorname)

25.9.06 Meckenheim
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Bonn, Franzkestr.33
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Roggentin

(Roggentin) KK

Ke/ Ma

Bonn , den 22. 6. 1964

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - **xxx** - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
in **B o n n** , Franzstr. 33
ist verzogen am **entf.** nach **entf.**

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am **entf.** in
beurkundet beim Standesamt **entf.** Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit **entf.**
Todeserklärung durch AG **entf.**
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Alfons SCHNEIDER ist bei der Kriminalpolizei , Kreispolizei-
behörde Bonn, als Kriminalhauptmeister tätig .

Der Polizeipräsident in Bonn
K.- 14.K.- Tgb.Nr. 1318/64

Bonn, den 3. Juli. 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



mit der Bitte um Kenntnisnahme zurückgesandt .

I. A.
(Handwritten signature)
(Klein - Moddenborg)
Kriminal - Hauptkommissar / Na

J

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 21.2.64

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **S c h n e i d e r, Alfons**
Place of birth:
Date of birth:
Occupation:
Present address:
Other information:

1234873

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

PJ - Bef.B1.25/41

Konnte nicht ermittelt werden. Vorhandene Unterlagen negativ.

24/264

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

1 AR (RSHA) 502/64

Vermerk:

Nach der Kartei der Centr. Stelle (1 AR-Z 48/58) war Schneider vom Juli - Aug. 1941 beim RSHA tätig.

Im Bef. Bl. 25/41 ist er als Angeh. des RSHA genannt.

Zur Zeit ist er bei der Kripo, Kreispolizeibehörde Bonn, als KHM tätig.

B., den 17. Sept. 1964

Juri

1 AR (RSHA) 502 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 17. Sept. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

U. Klein

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Abteilung I

11 - KJ 2

Eingang: 22. SEP. 1964

Tgb. Nr.: 3108/64 IV

Krim. Kom.: 3

Sachbearb.: _____

Le

8

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3108 /64 -N-

1 Berlin 42, den 28. 9. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: / 29. SEP 1964
2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -

4 D ü s s e l d o r f 1
Jürgensplatz 5 - 7

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (gemäß Anzugeben Bl. 8. d. U.)

Im Auftrage:

Roggenlin

Do

LKA/NW
Dez. 15

z.Zt. Bonn, den 17.11.64

Bei der Kripo Bonn wird der Kriminal-Hauptmeister

Alfons S c h n e i d e r,
geb. am 25.9.1906 in Meckenheim,
wohnhaft in Bonn, Franzstr. 33,

aufgesucht.

Er erklärt:

Der Gegenstand meiner zeugenschaftlichen Vernehmung ist mir bekanntgegeben worden.

Von meinem 6. - 14. Lebensjahr habe ich die Volksschule in Meckenheim besucht; anschließend für ein Jahr die Handelsschule. Ich trat dann in eine kaufmännische Lehre ein, die ich aber, weil mein Vater verstarb im Jahre 1923, unterbrechen mußte. Ich half zu Hause im elterlichen Geschäft. Nach etwa eineinhalb bis zwei Jahren setzte ich die Lehre fort und brachte sie auch zum Abschluß. Danach war ich als kaufm. Angestellter bis zum Jahre 1928 tätig.

Am 1.4.1928 trat ich in Bonn in die Polizei ein. Nach einjähriger Ausbildung kam ich zur Hundertschaft in Wuppertal. Im September 1929 kam ich zu einer Hundertschaft in Düsseldorf, die im Oktober 1929 im jetzt wieder besatzungsfreien Aachen einmarschierte.

Bis 1939 verblieb ich bei der Schutzpolizei, überwiegend in Aachen und für kurze Zeit in Gummersbach. Ich meldete mich dann zur Kripo und wurde, wenn ich mich nicht irre, im Mai 1939 zur informatorischen Beschäftigung bei der Kripo Aachen abgeordnet. Im August 1939 wurde ich von dort zur Stapo-Leitstelle in Aachen abgeordnet. Verwendung fand ich bei der Grenzpolizei - Grenzpolizeistelle Aachen. Bei dieser Dienststelle bin ich bis zur Räumung Aachens verblieben.

Ich muß bemerken, daß ich zu keiner Zeit des Krieges einem Einsatzkommando, einem Sonderkommando oder einer anderen Dienststelle der Stapo angehört habe. Auch war ich niemals beim RSHA in Berlin tätig.

Zu den mir vorgelegten Fragen des Ersuchens kann ich folgendes aussagen:

Die Fragen 1 - 3 sind gegenstandslos.

Zu Frage 4 kann ich noch einmal sagen, daß ich zwar wahrscheinlich dem RSHA unterstellt, aber nicht dort tätig war. Ich habe, wie bereits gesagt, nur der Grenzpolizei angehört.

Zu Frage 5: Die genaue Bezeichnung der Dienststelle lautete zunächst Grenzpolizeistelle Aachen. Später unterstanden wir der Stapo-Leitstelle Köln.

Zu Frage 6: Ich wurde Ende 1940 oder Anfang 1941 zum Oberassistenten und wahrscheinlich 1942 zum Sekretär befördert. Weitere Beförderungen sind nicht erfolgt.

Frage 7 ist für mich gegenstandslos.

Zu Frage 8: Ich war tätig in der Zentrale, der Grenzpolizeistelle, der die Nebenstellen unterstanden. In dieser Grenzpolizeistelle war ich in der Grenzfahndung tätig.

Zu Fragen 9 und 10: Chef war ein Kommissar A h r e n s, der allerdings später versetzt wurde. Wohin er kam, weiß ich nicht. Nach seinem Weggang unterstanden wir der Leitstelle Köln. Die Grenzstelle Aachen wurde dann von einem Obersekretär P ü t z geleitet. Von beiden genannten Personen kann ich keine näheren Personalien angeben. Die Tätigkeit der beiden bestand lediglich in der üblichen Dienstaufsicht.

Zu Fragen 11 und 12: Beide Fragen muß ich verneinen. Es bestehen keine Verbindungen mehr zu ehemaligen Kameraden.

Zu Frage 13: Ich bin bisher in zwei Fällen vernommen worden als Zeuge. In dem einen Fall handelte es sich um meine angebliche Zugehörigkeit zu einem Polizeibataillon, worum es sich im anderen Fall handelte, weiß ich nicht mehr, da sich sofort ergab, daß ich nicht der erwartete Zeuge war und wahrscheinlich eine Namensgleichheit vorlag.

Die Frage 14 schließlich muß ich auch verneinen.

Das ist alles, was ich aussagen kann. Meine Angaben entsprechen der Wahrheit. Die Vernehmungsniederschrift ist sachlich richtig, ich habe sie selbst gelesen.

Geschlossen:

Kredt

Kredt, KM.

..... *A. Munnich*

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN
- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN 27. November 1964
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF S.-NR. 84841
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (11 Bl.)
dem
Polizeipräsidenten
- Abtl. I -

1 in Berlin 42

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
- 3. DEZ. 1964
Anlagen: _____
Briefmarken: KJ 2/6

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Alfons Schneider
ist beigeheftet.

Über Schneider befinden sich hier Vorgänge, und zwar hiesg. Tgb.-Nr.:
292/60 - StA Essen 29 Js 181/60 wegen Massenerschießungen in Rowno,
vermutl. Angeh. d. Pol. Btl. 320, und unter hies. Tgb.-Nr.: 3217/61 - Verf. d.
StA Aachen - 2 Js 74/61 - gegen Thiel.

Im Auftrage:

Hofmann
(Hofmann)

Abteilung I
11 - KJ 2

Eingang: - 4. DEZ. 1964

Tgb. Nr.: 3108/64-N

Krim. Komm.: _____

Beschbearb.: _____

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3108 /64-M.

1 Berlin 42, den 7. 12. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: -7. DEZ. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte

dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn ESTa Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 7 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:



Do

Ausgewerks:

[Signature] 4/1920.

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten Fr. H. in Berlin mit der Bitte untrennen. *Kontaktaufnahme von H. G. 10/11. H. Betroffene will in Berlin beim BStA tätig gewesen sein.*

3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen. *22.1.65*
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

✓ 5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn BStA Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

[Signature]
15.7.12.64

1 AR (RSHA) 502 /64



Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn ~~Ersten~~ Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

17. NOV. 1966

Berlin 21, den
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

[Handwritten signature]
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.



Ludwigsburg, den

12.12.66

[Handwritten signature]
StA.

2. Hier austragen